

## **Ergebnisse des Projekts „Zwerggalaxien“ – Teil 2: Leo I und Leo II**

von Wolfgang Steinicke

Diesmal geht es um zwerggalaktisches Urgestein: Leo I und Leo II, zwei Mitglieder der legendären „Sieben Zwerge“ [1]. Robert Harrington und Albert („Al“) Wilson entdeckten beide Objekte im Frühjahr 1950 während ihrer Arbeit am Palomar Observatory Sky Survey (POSS) [2]. Auf den Platten des 48“-Schmidtspiegels (Belichtungszeit 45 min) fanden sich zwei Zwerggalaxien vom „Sculptor-Typ“, eine bei Regulus, die andere bei  $\delta$  Leonis gelegen. Sie wurden zunächst als Harrington-Wilson 1 bzw. 2 bezeichnet. Die integrierten, visuellen Helligkeiten beider Systeme sind nominell recht groß. So liegt Leo I bei ca. 10,5 mag und Leo II bei ca. 12,0 mag. Aufgrund der Ausdehnung und aufgelockerten Struktur gehen die Flächenhelligkeit allerdings „in den Keller“; sie liegen bei ca. 15,2 mag/□' (= 14,9 Größenklassen pro Quadratbogenminute) für Leo I und ca. 17,0 mag/□' bei Leo II. Also eine echte Herausforderung für unsere visuellen Beobachter, die aber – wie die folgenden Berichte eindrucksvoll belegen – gemeistert wurde!

### **Literatur**

[1] The Seven Dwarfs, *Sky & Telescope*, 3/1985, 216

[2] Harrington, R. S., Wilson, A. G., Two New Stellar Systems in Leo, *Publ. Astron. Soc. Pac.* 62, 118 (1950)